

Grundrecht auf Ausbildung

Für ein Ende der Perspektivlosigkeit Grundrecht auf Ausbildung durchsetzen

Text: Patrick Krug

Vor wenigen Tagen war es wieder so weit: Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte die ersten Zahlen zur Situation am Ausbildungsmarkt im Jahr 2007. Zwar habe sich die Situation leicht entspannt, aber immer noch sind auch dieses Jahr Hunderttausende Jugendliche auf der Suche nach einer betrieblichen Erstausbildung. Während sowohl die Große Koalition in Berlin wie auch Roland Koch in Hessen erneut den Schulabschluss zur Wirtschaft suchen und immer noch die leeren Versprechungen von BDI und IHK glauben, heißt die traurige Perspektive für viele Jugendliche erneut Hartz IV, verbunden mit endlosen Warteschleifen und dem Verlust des eigenen Selbstwertgefühls.

Wie ein schlechter Scherz mutet es dabei an, wenn nun die Wirtschaftsverbände beklagen, dass ihnen Fachkräfte fehlen. Wer über Jahre hinweg niemanden ausbildet, der muss sich nicht wundern, wenn er irgendwann keine qualifizierten Arbeitskräfte mehr findet. Für diesen Weitblick reicht wohl auch die von unserem Bundesarbeitsminister oft zitierte „Volksschule Sauerland“, auch wenn Franz Müntefering aus der dort erhaltenen Bildung augenscheinlich immer noch nicht die richtigen Schlüsse gezogen hat.

Was also kann man tun, wenn Politik und Wirtschaft in dieser Frage nicht die Probleme lösen wollen, sondern nur ihre eigenen Interessen vertreten? Ganz einfach: Diesem gesamtgesellschaftlichen Skandal auf andere Art und Weise ein Ende setzen! Daher hat die Landeschülervertretung Hessen zusammen mit den Landeschülervertretungen Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz, Bayern, Hamburg und Sachsen sowie dem DGB, der GEW, mit ver.di und der IG Metall-Jugend, dem Elterrbund Hessen und dem Hessischen Landeselternbeirat eine Initiative nach vorne gestartet. Eine Petition zur Verankerung eines Grundrechtes auf Ausbildung im Grundgesetz soll Bewegung in eine tot geglaubte Ausbildungsdebatte bringen. Öffentlicher Druck und Tausende von Unterstützerinnen und Unterstützern in Deutschland wollen endlich die Politikerinnen und Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien zwingen zu handeln und die Wirtschaft endlich auch per Gesetz verpflichtet ihrer Verantwortung zur Ausbildung der Jugendlichen nachzukommen. Strategisch ungewohnt, setzen wir als Verfechter von Ausbildung für alle auf eine Umkehrung der

Diskussionsrichtung. Jahrelang haben wir auf das unverantwortliche Handeln von Wirtschaft und Politik in der Ausbildungskrise stets reagiert. Nun wollen wir agieren und die Verantwortlichen unter Zugzwang setzen. Mit der Forderung nach einem Rechtsanspruch auf eine Ausbildung weisen wir den Weg für eine fortschrittliche Ausbildungspolitik.

Aus diesem Grund wird die Petition in den kommenden Wochen und Monaten nicht nur in Publikationen der Unterstützerverbände regelmäßig erwähnt, sie wird auch immer wieder Gegenstand von öffentlichen Aktionen werden, beispielsweise gemeinsam mit bekannten Rappern in der Frankfurter Fußgängerzone. Auch wird es ab September die Möglichkeit geben diese Petition online zu unterzeichnen, um damit einen noch größeren Kreis an Unterstützerinnen und Unterstützern zu gewinnen. Der Startpunkt hierzu wird aller Voraussicht nach eine gemeinsame Bundespressekonferenz mit der DGB-Bundesspitze Anfang September sein.

Aber bereits heute, mitten in den Sommerferien und vor dem Start der großen öffentlichen Aktionen, sind bereits mehrere tausend Unterschriften bei der LSV Hessen eingegangen, beispielsweise auch von der Partei- und Fraktionsvorsitzenden der hessischen SPD, Andrea Ypsilanti. Diese hohe Zahl zeigt zum einen, dass viele Menschen in Deutschland die Forderungen der Landeschülervertretung und ihrer Unterstützer teilen, zum anderen macht diese große Zahl an Unterschriften Mut, um weiter für eine gerechtere Gesellschaft, die allen Jugendlichen einen Perspektive bietet, zu kämpfen.

Wir hoffen in den kommenden Wochen und Monaten noch viele tausend weitere Unterstützer gewinnen und damit den Druck auf den Bundestag erhöhen zu können. Mehr Informationen unter www.ausbildung-fuer-alle.de